

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 8. Juli 1957

Blatt 1388

Achtung, Fahrzeugbesitzer!

Verkehrszählungen im Juli

=====

8. Juli (RK) Im Juli finden an den Zufahrtsstraßen zum Schwarzenbergplatz Verkehrszählungen statt. Die Kraftfahrer und Radfahrer, die diese Straßen befahren, werden am Eingang zum Schwarzenbergplatz von einem Polizeibeamten Zettel oder Zählmarken erhalten, die sie am Ausgang einem anderen Beamten abgeben mögen.

Ein richtiges Ergebnis dieser Zählung wird dazu dienen, die Verkehrsschwierigkeiten zu meistern. Die Mithilfe der Fahrzeugbesitzer kann dazu viel beitragen.

- - -

Die "Normalzeit" bleibt stehen

=====

8. Juli (RK) Wenn morgen Dienstag in Wien die zentralgesteuerten öffentlichen Uhren stehen bleiben, dann sind sie nicht unter der Einwirkung der abnormalen Hitze heißgelaufen. Die Betriebsstörung wird lediglich auf den Umzug der Nachrichtenzentrale der Feuerwehr der Stadt Wien aus den alten Räumen im Zeughaus in den Neubau der Feuerwehrzentrale Am Hof 10 zurückzuführen sein. Das Umlöten der Anschlüsse wird etwa zwei bis drei Tage dauern. Die Normalzeit wird dann wieder eingeschaltet werden können.

- - -

Erfreuliche Erkenntnis der Wassernot:

Auch die Wiener können diszipliniert sein!

=====

8. Juli (RK) Was man nicht für möglich gehalten hätte, ist beweiskräftig erhärtet worden: auch die Wiener können diszipliniert sein. Die Wassersparmaßnahmen werden jetzt wirklich eingehalten. Fliegende Patrouillen der Wiener Wasserwerke, die über das Wochenende ausgeschickt wurden, um nach Wasserstündern zu fahnden, sind ohne besondere Beanstandungen zurückgekehrt. Der Leiter der Wiener Wasserwerke, Senatsrat Dipl.-Ing. Geilhofer, glaubt unter diesen Umständen dafür garantieren zu können, daß wir über die Wassernot hinwegkommen. Voraussetzung ist allerdings, daß die Disziplin weiter so bleibt.

Über das Wochenende ist überhaupt der Wasserverbrauch wieder zurückgegangen, da ja Gewerbe und Industrie nicht arbeiteten. Samstag wurden 360.000 Kubikmeter, Sonntag 350.000 Kubikmeter Wasser verbraucht, was einem Durchschnittsverbrauch von 230 Litern pro Kopf und Tag für das Wochenende entspricht. Die Behälterreserve konnte erfreulicherweise geringfügig erhöht werden, da auch die Zuflüsse über das Wochenende konstant blieben. Doch werden die Quellen im Laufe der Woche sicher wieder nachlassen, sodaß die kleine Reserve wahrscheinlich wieder zugesetzt werden muß.

Zum Baden zu heiß!

Die wassersparenden Wiener haben am Sonntag ihre Sparsamkeit sogar auf das Badewasser ausgedehnt. Der erwartete Rekordansturm auf die städtischen Bäder blieb aus. Anscheinend war es vielen sogar zum Baden zu heiß und sie zogen es vor, in der häuslichen Kühle der verdunkelten Wohnung zu bleiben. Die notwendige Erfrischung ließ man lieber von innen auf den Körper einwirken, wie der sprunghaft gestiegene Bierkonsum und der riesige Verbrauch an alkoholfreien Erfrischungsgetränken der letzten Tage beweist. Allein das Brauhaus der Stadt Wien hat seinen täglichen Bierausstoß um mehr als die Hälfte gesteigert. Vor allem wird Flaschenbier abgesetzt. Die Zustellfahrzeuge sind von früh bis spätabends ununterbrochen unterwegs, um das kühle Labsal zu den Verbrauchern zu

./.

bringen. Ähnlich wird es wohl auch bei den übrigen Brauereien sein.

Insgesamt verzeichneten die städtischen Sommerbäder am Sonntag 59.000 Besucher. Im Gänsehäufel wurden 30.000 Badegäste gezählt, im Kongreßbad 5.000, auf der Alten Donau 4.000, im Angeli-bad 3.700, im Theresienbad 3.300, im Ottakringer Bad 3.100 und im Krapfenwaldlbad 2.700. Bis auf die "Hohe Warte" waren alle städtischen Bäder schon am frühen Vormittag ausverkauft. Badeunfälle gab es keine, auch dazu waren die Wiener zu "matsch".

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

8. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 13. Juni vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Ilsenheim bei Graz" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 10. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.20 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

8. Juli (RK)

Mittwoch, 10. Juli, Route 4 mit Besichtigung der zukünftigen Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"

=====

8. Juli (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien", 1, Weiskirchnerstraße 3, führt Mittwoch, den 10. Juli, um 17 Uhr, Dr. Wilhelm Mrazek.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957
 =====

Mittwoch, 10. Juli

Theater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny".

Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".

Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei".

Volkstheater: Barry Connors: "Roxy".

Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana.

Musik:

20.00 Uhr, Arkadenhof, Neues Rathaus: Orchesterkonzert.
 N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti.
 Chr. Willibald Gluck - Chaconne aus der Oper "Orpheus"
 Joseph Haydn - Symphonie G-dur, Nr. 100 ("Militär-
 symphonie")
 Franz Schubert - Ouverture zur Oper "Fierrabras"
 Augustin Kubizek - Sinfonischer Marsch
 Anton Dvorák - "Der Wassermann", symphonische Dichtung
 Alexander Borodin - Polowetzer Tänze aus der Oper
 "Fürst Igor"

16.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr:
Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadt-
 park

Ausstellungen:

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburts-
 tages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis
 17 Uhr.

"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum
 für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Diens-
 tag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr,
 Sonntag 9 bis 13 Uhr.

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1.
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr.

"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5.
 Täglich 10 bis 18 Uhr.

"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegha, Prachensky).
 Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis
 Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Weitere Hitzeerleichterungen für das städtische Personal
=====

8. Juli (RK) Bürgermeister Jonas hat heute eine Besprechung einberufen, in der wegen der anhaltenden großen Hitze über weitere Erleichterungen für das städtische Personal beraten wurde. An der Besprechung nahmen der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Nationalrat Pölzer und Gemeinderat Schiller von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten sowie die Direktoren der Stadtwerke und Leiter von Magistratsabteilungen teil.

Es wurde beschlossen, alle dienstlich möglichen Erleichterungen für Tätigkeiten, die ganz besonders unter der Hitze leiden, zu gewähren. Die Erleichterungen werden sich selbstverständlich ganz nach den speziellen Umständen richten. Die Motorführer und Schaffner der Verkehrsbetriebe dürfen zum Beispiel über die schon am Samstag gewährte Erlaubnis des Öffnens der Uniformblusen hinaus, diese ganz ablegen. Auch alle anderen Gemeindebediensteten, die Uniformen tragen, dürfen es sich bequemer machen. In allen geschlossenen Werkstätten der Verkehrsbetriebe wird die Arbeitszeit um eine Stunde vorverlegt. Das gleiche gilt auch bei der Müllabfuhr, wo außerdem noch bei den Abladestellen für Erfrischungsgetränke vorgesorgt sein wird. In den Spitälern und Anstalten wird für das Pflegepersonal ständig je nach Wunsch kalter oder heißer Tee zur Verfügung stehen. Das Büropersonal bei der Gemeinde Wien braucht auch bei Parteienverkehr nicht unbedingt Krawatte und Sakko tragen. Überall wird versucht werden, besondere, sich aus der Hitze ergebende Härten zu mildern, so sind zum Beispiel bei den Arbeitern, die bei den Kammeröfen im Gaswerk bei etwa 72 Grad Celsius Dienst machen, zusätzlich "Springer" eingeteilt worden, damit jeder Bedienstete nach einer Stunde Hitze-Arbeit sich eine halbe Stunde lang in einem kühlen Raum erholen kann.

Alle diese Hitzeerleichterungen gelten bis auf weiteres für jene Tage, an denen es um 6 Uhr früh auf der Hohen Warte 20 Grad Celsius oder mehr hat.

Goldene Hochzeit im Altersheim Lainz
=====

8. Juli (RK) Bürgermeister Jonas beglückwünschte heute vormittag in einem Krankenpavillon des Altersheimes Lainz im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger den Kaufmann Leopold Müllner und seine Gattin Agnes zum Fest der Goldenen Hochzeit. Der Bürgermeister überreichte dem Jubelpaar, das sich schon seit längerer Zeit in Pflege des Altersheimes befindet, ein Diplom und die Ehrengabe der Stadtverwaltung. Die Goldene Braut erhielt vom Bürgermeister mit den besten Wünschen für eine baldige Besserung ihres Gesundheitszustandes einen Rosenstrauß. Im Namen des 13. Bezirkes gratulierten Bezirksvorsteher Florian und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fischer. Die Grüße der Bediensteten des Altersheimes überbrachte Direktor Dr. Zigmund.

- - -

Presselegitimation eines Auslandskorrespondenten in Verlust geraten
=====

8. Juli (RK) Die vom Verband der Auslandskorrespondenten in Wien ausgefolgte Presselegitimation Nr. 272 lautend auf Maurice Hirschmann, Wiener Korrespondent der "Montrealer Nachrichten", Wien, 9, Wasagasse 31, 32-68-34 ist auf dem Wege vom Bankverein zum Presse-Club in Verlust geraten. Der ehrliche Finder, für den die Legitimation wertlos ist, wird ersucht, sie gegen Belohnung an Herrn Hirschmann zurückzuerstatten.

- - -